



Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2018



Niedersachsen

Titelbild

Das Titelbild zeigt Deutschlands einzige Offshoreplattform A6-A im nördlichsten Teil des sog. Entenschnabels in der Nordsee. Das Feld wurde 1974 gefunden und fördert über diese künstliche Insel seit dem Jahr 2000 sehr hochkalorisches Erdgas sowie Erdölkondensat. Betrieben wird sie von einem Konsortium der Firmen Wintershall Holding GmbH und DEA Deutsche Erdoel AG.

(Foto: mit freundlicher Genehmigung der Wintershall Holding GmbH / Dominik Obertreis)

© Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Referat L2.2 - Energieressourcen Erdöl und Erdgas

Stand: 03.04.2018

Stilleweg 2
30655 Hannover
Tel. 0511 643 0
Fax. 0511 643 2304
Mail. Kohlenwasserstoffe@lbeg.niedersachsen.de

Download unter: www.lbeg.niedersachsen.de

Bearbeiter: Westerlage, C., Brinkmann, S., Herrmann, B.

Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2018

Das LBEG erfasst jährlich die geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Reserven sowie die Produktion der Erdöl- und Erdgasfelder Deutschlands. Die Reserven werden auf der Grundlage internationaler Standards ermittelt und beruhen auf den Meldungen der in Deutschland operierenden Erdöl- und Erdgasfirmen. Der Stichtag für diese Erhebung ist der 1. Januar 2018.

Erdöl- und Erdgasreserven oder Produktion aus Schieferöl- und Schiefergaslagerstätten gibt es derzeit in Deutschland nicht. Einen Überblick

über die hiesigen Schieferöl- und Schiefergasressourcen gibt die Studie „[Schieferöl und Schiefergas in Deutschland - Potenziale und Umweltaspekte \(2016\)](#)“ der BGR.

Weitere Informationen zu Bohraktivitäten, Konzessionswesen, Geophysik, Erdöl- und Erdgasproduktion sowie Reserven und Untertagespeicherung können dem Jahresbericht „[Erdöl und Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland 2017](#)“, der voraussichtlich im Juni 2018 erscheint, entnommen werden.

Erdöl

Reserven

Die an das LBEG berichteten geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Deutschland beliefen sich am 1. Januar 2018 auf 28,3 Mio. t Erdöl und liegen damit um 3,5 Mio. t oder 11,1 % unter denen des Vorjahres (Tab. 1, 3 / Abb. 1, 3, 13).

Die negative Entwicklung der ausgewiesenen Reserven wurde von den Unternehmen mit der entnommenen Fördermenge begründet, die nicht durch neue Reserven ersetzt werden konnte. In einigen Feldern führten Neubewertungen aber auch zu einer Anhebung der Reserven.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 1. Januar 2018 nach wie vor die größten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Norddeutschland. Im Raum nördlich der Elbe sanken die Reserven aber um -2,5 Mio. t oder 15,2 % gegenüber dem Vorjahr. Auch im Oberrheintal verringerten sich die ausgewiesenen Reserven

um 1,7 Mio. t (-21,6 %). In den alten Förderregionen westlich der Ems hingegen stiegen die Reserven um 41.000 t (1,1 %) sowie zwischen Weser und Ems um 570.000 t (26,5 %) (Tab. 1 / Abb. 1).

Im **Ländervergleich** lagerten nach den derzeitigen Berechnungen mit 13,6 Mio. t Erdöl die größten Reserven in Schleswig-Holstein und damit um 2,5 Mio. t (-15,7 %) weniger als im Vorjahr. Das sind 48,1 % (-2,7 %) der deutschen Erdölreserven. In Niedersachsen hingegen stiegen die Reserven um 782.000 t auf 7,5 Mio. t (11,6 %). Damit lagerten hier 26,5 % (+5,4 %) der Reserven. Für Rheinland-Pfalz wurden 6,2 Mio. t (-1,7 Mio. t / -21,6 %) gemeldet. Damit liegt Rheinland-Pfalz mit 22 % (-2,9 %) auf dem dritten Platz (Tab. 3 / Abb. 3).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres zeigt, dass sich zusätzlich zur

Entnahme durch die Ölproduktion die Reserven um 1,3 Mio. t verringert haben.

Der **Reserven-/Verbrauchsquotient** aus den sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven

und der letztjährigen Fördermenge verringerte sich zum Stichtag der Reservenberechnung auf 12,8 Jahre gegenüber dem letztjährigen Wert von 13,5 Jahren.

Produktion

Im Berichtsjahr 2017 wurden in Deutschland 2,22 Mio. t Erdöl einschließlich 0,6 % Kondensat gefördert. Die **Erdölproduktion** fiel damit um ca. 140.000 t (-5,8 %) unter den Wert des Vorjahres (2,36 Mio. t) (Tab. 2, 4 / Abb. 2, 4, 13).

Nach **Regionen** aufgeschlüsselt sank in den klassischen Erdölgebieten nördlich der Elbe die Produktion um 67.000 t (-5,1 %). Auch westlich der Ems fiel die Produktion um 6.000 t (-1,1 %) und im Oberrheintal um 61.000 t (-32,5 %) (Tab. 2 / Abb. 2).

Im **Ländervergleich** nahm die Produktion von Erdöl in Schleswig-Holstein in 2017 auf 1,23 Mio. t ab. Das sind 68.000 t (-5,2 %) weniger als

2016. Der Anteil an der Gesamtförderung lag hier bei 55,6 %. Die Ölfelder Niedersachsens produzierten im selben Zeitraum 788.000 t Öl. Das sind 14.000 t (-1,8 %) weniger als im Vorjahr und entspricht einem Anteil an der Gesamtförderung von 35,5 %. Auch die Erdölproduktion in Rheinland-Pfalz sank gegenüber dem Vorjahr um 61.000 t (-32,5 %) auf 127.000 t (Tab. 4 / Abb. 4). Der Anteil an der Gesamtförderung lag damit bei 5,7 %.

Die Erdölproduktion in 2017 hat zu 2,0 % zur Deckung des Verbrauchs an Erdöl in Höhe von 109,4 Mio. t (AGEB 2018) in Deutschland beigetragen.

Erdgas

Reserven

Bei den an das LBEG berichteten Erdgasproduktions- und Reservendaten wird zwischen **Rohgas** und **Reingas** unterschieden. Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen, wohingegen das Reingas auf einen Energieinhalt, den sog. Brennwert des Gases, von $H_o = 9,77 \text{ kWh/m}^3(V_n)$ normiert ist.

Am 1. Januar 2018 betrug die Summe der geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven Deutschlands 63,1 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ Rohgas. Damit verringerten sich die Reserven gegenüber dem Vorjahr um 7 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 10 % (Tab. 5, 7 / Abb. 5, 7, 14).

Die sicheren und wahrscheinlichen Reingasreserven wurden am Stichtag mit 58,8 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ angegeben und lagen damit 6,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 10 % unter denen des Vorjahres (Tab. 9, 11 / Abb. 9, 11).

Die stetige Abnahme der Erdgasreserven sowie der Produktion ist im Wesentlichen auf die zunehmende Erschöpfung der vorhandenen Lagerstätten zurückzuführen. Nennenswerte Neufunde sind in den letzten Jahren ausgeblieben.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 01. Januar 2018 mit 31,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ die größten sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven in dem Gebiet Weser-Ems. Das sind 4,2

Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-11,7 %) weniger als 2017. Für den Raum Elbe-Weser wurden 30,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gemeldet. Hier liegt der Reservenverlust bei 2,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-8,6 %) (Tab. 5 / Abb. 5). Die Reingasreserven verteilten sich dementsprechend auch auf die Gebiete Elbe-Weser mit 30,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-2,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$, -8,1 %) und Weser-Ems mit 26,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Hier sind 3,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 12,6 % weniger als im Vorjahr gemeldet worden (Tab. 9 / Abb. 9).

Im **Ländervergleich** liegen die größten Erdgasreserven Deutschlands in Niedersachsen. Hier lagerten der aktuellen Statistik nach 62,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas. Das sind 6,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 9,7 % weniger als 2017. Der Anteil Niedersachsens an den Rohgasreserven Deutschlands betrug 98,5 % (+0,2 %) (Tab. 7 / Abb. 7). Die Reingasreserven wurden für Niedersachsen mit

58,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-6,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ bzw. -9,9 %) angegeben. Das entspricht einem Anteil von 99,2 % (+0,1 %). Andere Bundesländer tragen nur marginal zu den deutschen Erdgasreserven bei (Tab. 11 / Abb. 11).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit den Reserven des Vorjahres zeigt, dass 0,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas der Fördermenge von 2017 durch zusätzliche Reserven ersetzt werden konnte.

Der **Reserven-/Verbrauchsquotient**, errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven und der letztjährigen Fördermenge für Rohgas, fällt marginal zum Stichtag der Reservenberechnung 1. Januar 2018 auf 8,0 Jahre gegenüber dem letztjährigen Wert von 8,1 Jahren.

Produktion

Im Berichtsjahr 2017 wurden in Deutschland 7,9 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas (Tab. 6, 8 / Abb. 6, 8, 14) bzw. 7,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas (Tab. 10, 12 / Abb. 10, 12) gefördert. Die **Erdgasproduktion** fiel damit um 0,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-8,6 %) Rohgas bzw. 0,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-7,9 %) Reingas gegenüber dem Vorjahr.

Regional betrachtet wurden im Gebiet Weser-Ems 4,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert, was einem Rückgang von 0,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-7,4 %) entspricht. Die Reingasförderung fiel um 0,25 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-6,2 %) auf 3,8 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Im Gebiet Elbe-Weser wurden 3,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert und damit 0,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-10,5 %) weniger als im Vorjahr. Die Reingasförderung ging um 0,36 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-10,1 %) auf 3,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gegenüber 2016 zurück (Tab. 6, 10 / Abb. 6, 10).

Im **Ländervergleich** liegt die zentrale Erdgasprovinz Deutschlands in Niedersachsen. Hier wurden 7,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert. Das sind 0,68 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 8,3 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Rohgasförderung Deutschlands beträgt 94,4 % (+0,2 %) (Tab. 8 / Abb. 8). Die Reingasförderung wurde für Niedersachsen mit 7,0 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ angegeben. Das sind 0,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 7,9 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Reingasförderung Deutschlands bleibt mit 96,9 % gleich. Andere Bundesländer tragen nur marginal zur Gasförderung bei (Tab. 12 / Abb. 12).

Die letztjährige Rohgas- und Erdölgasproduktion hat den Gesamtverbrauch an Erdgas in Deutschland in Höhe von umgerechnet 101,8 Mrd. m^3 Reingas (AGEB 2018) zu 7,0 % gedeckt.

Erläuterungen:

Initiale (ursprüngliche) Reserven

Die gesamten bisher nachgewiesenen Reserven an Kohlenwasserstoffen, d.h. die Summe aus den bisher geförderten Mengen und den verbleibenden Reserven, einer bekannten Lagerstätte.

Sichere Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit hoher Sicherheit gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 90 Prozent).

Wahrscheinliche Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, abzüglich der sicheren Reserven, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit einem angemessenen Wahrscheinlichkeitsgrad gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 50 Prozent).

Verbleibende Reserven

Die zu einem bestimmten Stichtag noch in der Lagerstätte vorhandenen Reserven.

Reserven-/Verbrauchsquotient (Statische Reichweite)

Der Quotient aus den Reserven und der Förderung gibt an, wann die bekannten Reserven bei der gegenwärtigen, als konstant angenommenen Jahresförderung aufgebraucht sein würden. Dabei wird generell vorausgesetzt, dass alle existierenden Erdöl- und Erdgasvorkommen bereits bekannt und erschlossen sind, die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen gleich bleiben und die Förderraten konstant gehalten werden. Über längere Zeiträume betrachtet sind diese Annahmen allerdings nicht realistisch. Der Reserven-/Verbrauchsquotient ist nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und Orientierungsgröße in einem sich dynamisch entwickelnden System anzusehen.

Rohgas und Reingas

Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen mit natürlichem Brennwert, der von Lagerstätte zu Lagerstätte in Deutschland zwischen 2 und 12 kWh/m³(V_n) schwanken kann. Die Reingasmenge ist eine kaufmännisch relevante Größe, da Erdgas nicht nach seinem Volumen, sondern nach seinem Energieinhalt verkauft wird. Die Angaben zum Reingas in diesem Reservenbericht beziehen sich einheitlich auf einen oberen Heizwert (Brennwert) H_o = 9,7692 kWh/m³(V_n), der in der Förderindustrie auch als "Groningen-Brennwert" bezeichnet wird und eine grundsätzliche Rechengröße in der Gaswirtschaft darstellt.

Literaturverzeichnis:

ARBEITSGEMEINSCHAFT ENERGIEBILANZEN (AGEB) (2018): Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2017. - Berlin/Köln. www.ag-energiebilanzen.de

Tab. 1: Erdölreserven am 01.01.2018 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2017			Reserven am 01.01.2018				Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	+/-	diff.	%	Gebiete
Nordsee	0,003	0,000	0,004	0,001	0,000	0,001	↓	-0,002	-60,4%	0,01%
Nördlich der Elbe	9,696	6,792	16,488	8,072	5,915	13,987	↓	-2,501	-15,2%	49,4%
Oder/Neiße-Elbe	0,183	0,124	0,306	0,066	0,144	0,209	↓	-0,097	-31,7%	0,7%
Elbe-Weser	0,671	0,315	0,986	0,783	0,376	1,158	↑	0,172	17,5%	4,1%
Weser-Ems	1,755	0,400	2,155	1,911	0,814	2,725	↑	0,570	26,5%	9,6%
Westlich der Ems	2,814	0,850	3,664	2,595	1,111	3,705	↑	0,041	1,1%	13,1%
Oberrhintal	2,788	5,135	7,923	1,959	4,256	6,215	↓	-1,708	-21,6%	22,0%
Alpenvorland	0,258	0,052	0,310	0,283	0,028	0,311	↑	0,001	0,4%	1,1%
Summe	18,2	13,7	31,8	15,7	12,6	28,3	↓	-3,5	-11,1%	

Tab. 2: Erdölproduktion von 2012 bis 2017 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Differenz*		Verteilung
							+/-	diff.	% Gebiete
Nordsee	0,012	0,007	0,006	0,002	0,002	0,003	↑	0,001	47,3%
Nördlich der Elbe	1,404	1,459	1,345	1,331	1,307	1,241	↓	-0,067	-5,1%
Oder/Neiße-Elbe	0,019	0,015	0,014	0,013	0,014	0,010	↓	-0,004	-28,0%
Elbe-Weser	0,124	0,121	0,120	0,118	0,110	0,110	↓	0,000	-0,3%
Weser-Ems	0,230	0,214	0,209	0,199	0,193	0,184	↓	-0,008	-4,3%
Westlich der Ems	0,583	0,567	0,501	0,506	0,505	0,499	↓	-0,006	-1,1%
Oberrhintal	0,212	0,210	0,192	0,202	0,187	0,127	↓	-0,061	-32,5%
Alpenvorland	0,040	0,046	0,043	0,040	0,037	0,045	↑	0,008	21,9%
Summe	2,6	2,6	2,4	2,4	2,4	2,2	↓	-0,14	-5,8%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 3: Erdölreserven am 01.01.2018 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	Reserven am 01.01.2017			Reserven am 01.01.2018			Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	Länder
Bayern	0,258	0,052	0,310	0,283	0,028	0,311 ↑	0,001	0,4%	1,1%
Brandenburg	0,183	0,087	0,270	0,066	0,100	0,166 ↓	-0,104	-38,6%	0,6%
Hamburg	0,004	0,419	0,423	0,145	0,311	0,456 ↑	0,033	7,8%	1,6%
Mecklenburg Vp.	0,000	0,037	0,037	0,000	0,043	0,043 ↑	0,007	18,8%	0,2%
Niedersachsen	5,238	1,478	6,716	5,225	2,272	7,497 ↑	0,782	11,6%	26,5%
Rheinland-Pfalz	2,788	5,135	7,923	1,959	4,256	6,215 ↓	-1,708	-21,6%	22,0%
Schleswig-Holstein	9,697	6,460	16,158	7,992	5,632	13,624 ↓	-2,534	-15,7%	48,1%
Summe	18,2	13,7	31,8	15,7	12,6	28,3 ↓	-3,5	-11,1%	

Tab. 4: Erdölproduktion von 2012 bis 2017 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	2012	2013	2014	2015	2016	2017 +/-	Differenz*		Verteilung
							diff.	%	Länder
Bayern	0,039	0,046	0,043	0,040	0,037	0,045 ↑	0,008	22,2%	2,0%
Brandenburg	0,014	0,011	0,009	0,009	0,010	0,005 ↓	-0,004	-45,3%	0,2%
Hamburg	0,022	0,019	0,011	0,013	0,013	0,015 ↑	0,002	18,9%	0,7%
Mecklenburg Vp.	0,004	0,005	0,005	0,004	0,004	0,004 ↑	0,001	18,8%	0,2%
Niedersachsen	0,930	0,896	0,825	0,818	0,802	0,788 ↓	-0,014	-1,8%	35,5%
Rheinland-Pfalz	0,212	0,210	0,192	0,202	0,187	0,127 ↓	-0,061	-32,5%	5,7%
Schleswig-Holstein	1,399	1,453	1,345	1,326	1,301	1,233 ↓	-0,068	-5,2%	55,6%
Summe	2,6	2,6	2,4	2,4	2,4	2,2 ↓	-0,14	-5,8%	

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

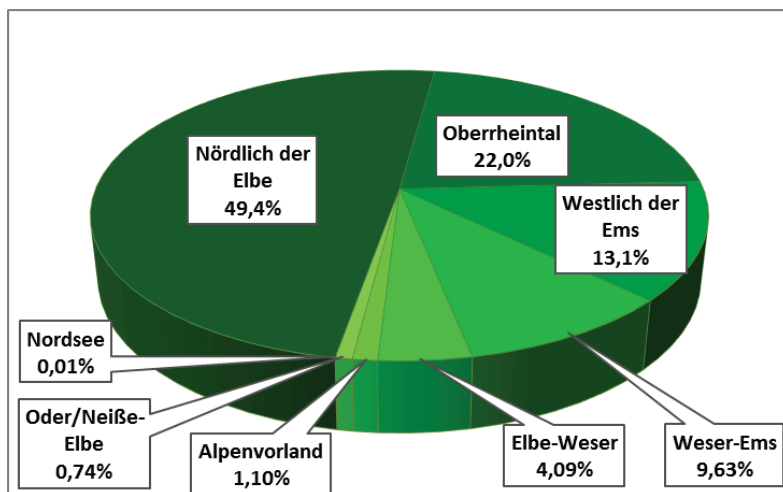


Abb. 1: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2018 nach Fördergebieten

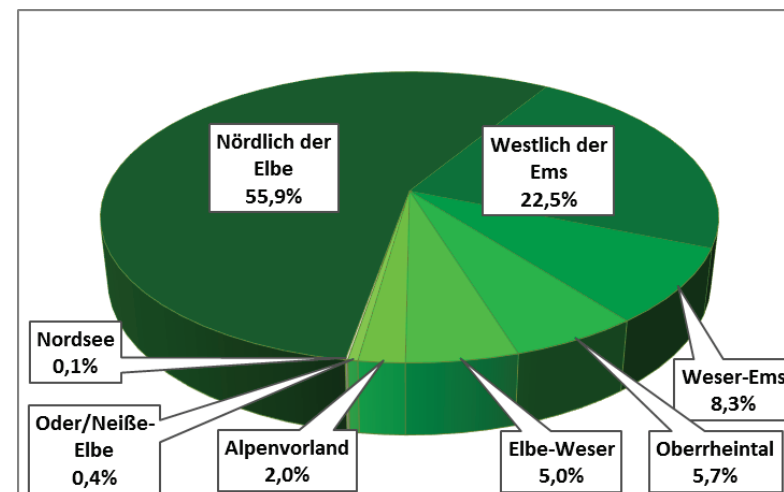


Abb. 2: Verteilung der Erdölproduktion 2017 nach Fördergebieten

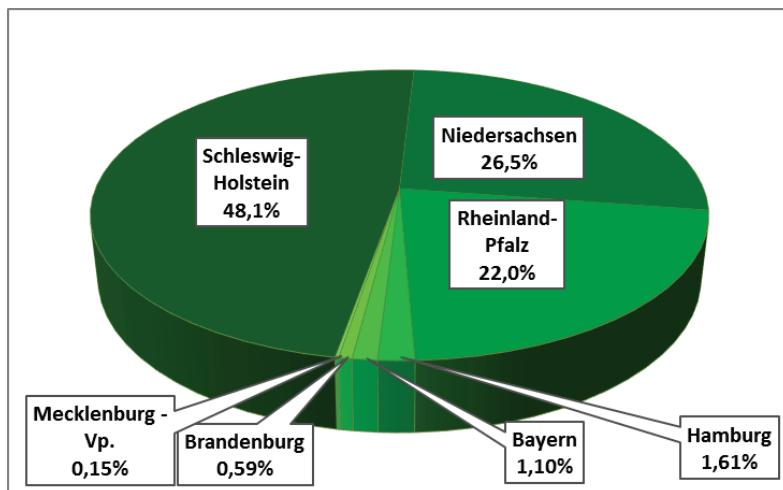


Abb. 3: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2018 nach Bundesländern

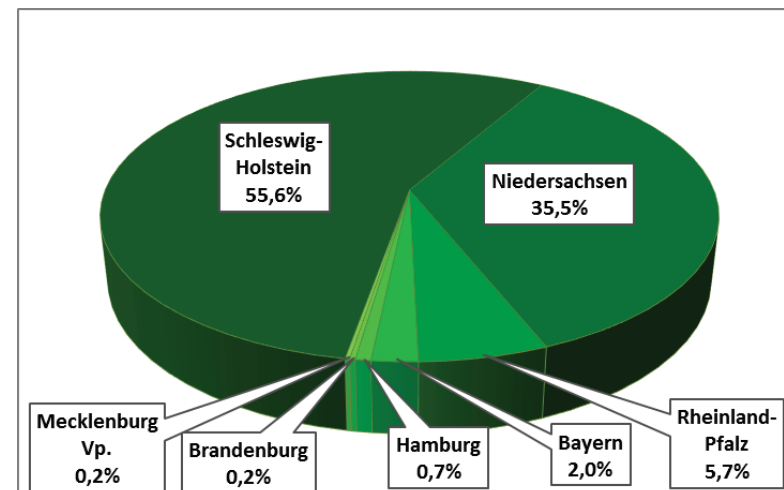


Abb. 4: Verteilung der Erdölproduktion 2017 nach Bundesländern

Tab. 5: Rohgasreserven am 1.1.2018 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2017			Reserven am 01.01.2018			Differenz (ges.)		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Nordsee	0,051	0,006	0,057	0,012	0,001	0,013 ↓	-0,044	-77,5%	0,0%
Elbe-Weser	19,780	13,373	33,152	18,810	11,490	30,300 ↓	-2,852	-8,6%	48,0%
Weser-Ems	21,637	14,178	35,815	17,645	13,961	31,607 ↓	-4,208	-11,7%	50,1%
Westlich der Ems	0,540	0,390	0,930	0,563	0,434	0,997 ↑	0,067	7,2%	1,6%
Thüringer Becken	0,071	0,010	0,080	0,053	0,007	0,060 ↓	-0,020	-24,8%	0,1%
Alpenvorland	0,031	0,045	0,076	0,046	0,069	0,116 ↑	0,039	51,1%	0,2%
Summe	42,1	28,0	70,1	37,1	26,0	63,1 ↓	-7,0	-10,0%	

Tab. 6: Rohgasproduktion von 2012 bis 2017 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	2012	2013	2014	2015	2016	2017 +/-	Differenz*		Verteilung Gebiete
							diff.	%	
Nordsee	0,159	0,088	0,120	0,061	0,043	0,053 ↑	0,009	21,2%	0,7%
Elbe-Weser	4,873	4,402	4,159	4,054	3,738	3,346 ↓	-0,392	-10,5%	42,5%
Weser-Ems	6,419	5,989	5,586	5,014	4,651	4,307 ↓	-0,344	-7,4%	54,7%
Westlich der Ems	0,224	0,175	0,168	0,163	0,142	0,135 ↓	-0,008	-5,3%	1,7%
Thüringer Becken	0,026	0,016	0,020	0,020	0,020	0,018 ↓	-0,002	-12,4%	0,2%
Alpenvorland	0,005	0,008	0,007	0,011	0,013	0,011 ↓	-0,002	-12,5%	0,1%
Summe	11,7	10,7	10,1	9,3	8,6	7,9 ↓	-0,7	-8,6%	

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 7: Rohgasreserven am 1.1.2018 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	Reserven am 01.01.2017			Reserven am 01.01.2018			Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Bayern	0,031	0,045	0,076	0,046	0,069	0,116 ↑	0,039	51,1%	0,2%
Niedersachsen	40,942	27,888	68,830	36,315	25,849	62,164 ↓	-6,666	-9,7%	98,5%
Sachsen-Anhalt	1,014	0,053	1,067	0,703	0,037	0,740 ↓	-0,327	-30,6%	1,2%
Schleswig-Holstein	0,051	0,006	0,057	0,012	0,001	0,013 ↓	-0,044	-77,5%	0,0%
Thüringen	0,071	0,010	0,080	0,053	0,007	0,060 ↓	-0,020	-24,8%	0,1%
Summe	42,1	28,0	70,1	37,1	26,0	63,1 ↓	-7,0	-10,0%	

Tab. 8: Rohgasproduktion von 2012 bis 2017 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	2012	2013	2014	2015	2016	2017 +/-	Differenz*		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,005	0,008	0,007	0,011	0,013	0,011 ↓	-0,002	-12,5%	0,1%
Niedersachsen	11,062	10,131	9,477	8,831	8,108	7,432 ↓	-0,676	-8,3%	94,4%
Sachsen-Anhalt	0,454	0,434	0,437	0,400	0,424	0,356 ↓	-0,067	-15,9%	4,5%
Schleswig-Holstein	0,159	0,088	0,120	0,061	0,043	0,053 ↑	0,009	21,2%	0,7%
Thüringen	0,026	0,016	0,020	0,020	0,020	0,018 ↓	-0,002	-12,4%	0,2%
Summe	11,7	10,7	10,1	9,3	8,6	7,9 ↓	-0,7	-8,6%	

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

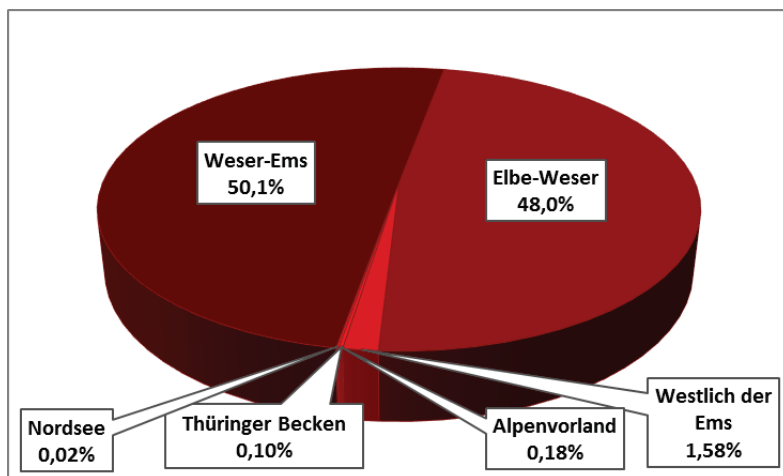


Abb. 5: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2018 nach Fördergebieten

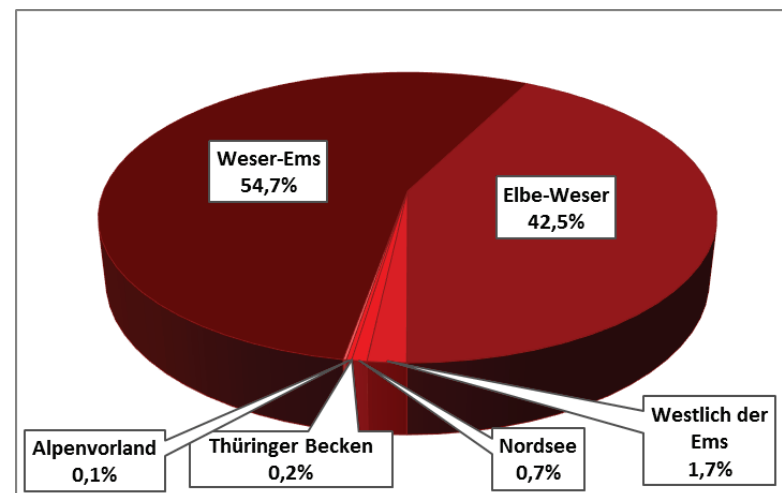


Abb.6: Verteilung der Rohgasproduktion 2017 nach Fördergebieten

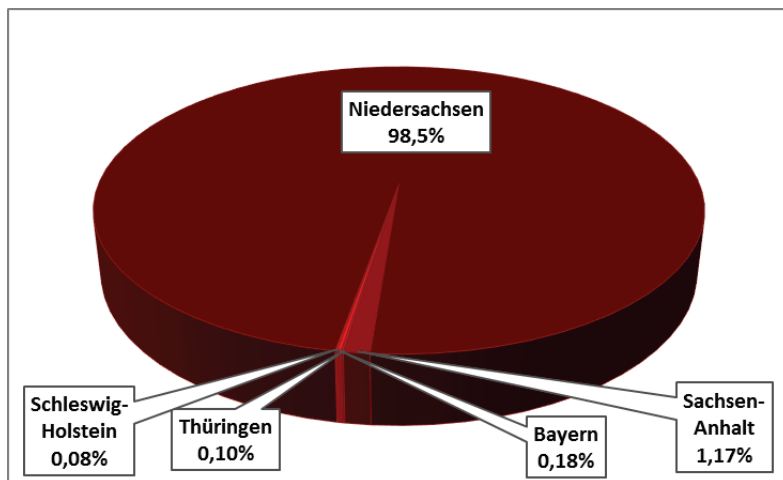


Abb. 7: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2018 nach Bundesländern

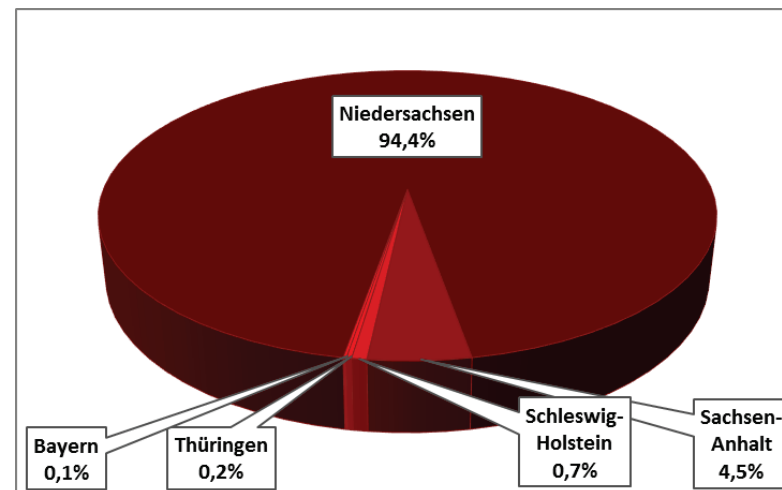


Abb. 8: Verteilung der Rohgasproduktion 2017 nach Bundesländern

Tab. 9: Reingasreserven am 1.1.2018 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(Vn))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2017*			Reserven am 01.01.2018*			Differenz (ges.)		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Nordsee	0,062	0,007	0,069	0,014	0,002	0,016 ↓	-0,054	-77,5%	0,0%
Elbe-Weser	19,826	13,639	33,465	18,963	11,786	30,749 ↓	-2,716	-8,1%	52,3%
Weser-Ems	18,703	12,016	30,719	15,095	11,745	26,839 ↓	-3,880	-12,6%	45,6%
Westlich der Ems	0,568	0,406	0,974	0,586	0,452	1,038 ↑	0,064	6,6%	1,8%
Thüringer Becken	0,047	0,006	0,053	0,035	0,005	0,040 ↓	-0,013	-24,6%	0,1%
Alpenvorland	0,035	0,051	0,087	0,053	0,078	0,131 ↑	0,044	51,1%	0,2%
Summe	39,2	26,1	65,4	34,7	24,1	58,8 ↓	-6,6	-10,0%	

Tab. 10: Reingasproduktion* von 2012 bis 2017 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(Vn))

Fördergebiet	2012	2013	2014	2015	2016	2017 +/-	Differenz**		Verteilung Gebiete
							diff.	%	
Nordsee	0,196	0,109	0,145	0,074	0,063	0,064 ↑	0,001	1,9%	0,9%
Elbe-Weser	4,685	4,221	3,967	3,881	3,543	3,185 ↓	-0,358	-10,1%	44,4%
Weser-Ems	5,525	5,161	4,798	4,323	4,008	3,757 ↓	-0,250	-6,2%	52,4%
Westlich der Ems	0,232	0,182	0,176	0,169	0,148	0,141 ↓	-0,007	-4,4%	2,0%
Thüringer Becken	0,016	0,011	0,013	0,013	0,013	0,012 ↓	-0,001	-10,7%	0,2%
Alpenvorland	0,005	0,008	0,007	0,012	0,014	0,013 ↓	-0,001	-7,1%	0,2%
Summe	10,7	9,7	9,1	8,5	7,8	7,2 ↓	-0,6	-7,9%	

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 11: Reingasreserven am 1.1.2018 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(Vn))

Bundesland	Reserven am 01.01.2017*			Reserven am 01.01.2018*			Differenz (ges.)		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt	diff.	%	
Bayern	0,035	0,051	0,087	0,053	0,078	0,131 ↑	0,044	51,1%	0,2%
Niedersachsen	38,739	26,042	64,782	34,395	23,970	58,365 ↓	-6,417	-9,9%	99,2%
Sachsen-Anhalt	0,358	0,019	0,377	0,248	0,013	0,261 ↓	-0,115	-30,6%	0,4%
Schleswig-Holstein	0,062	0,007	0,069	0,014	0,002	0,016 ↓	-0,054	-77,5%	0,0%
Thüringen	0,047	0,006	0,053	0,035	0,005	0,040 ↓	-0,013	-24,6%	0,1%
Summe	39,2	26,1	65,4	34,7	24,1	58,8 ↓	-6,6	-10,0%	

Tab. 12: Reingasproduktion* von 2012 bis 2017 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(Vn))

Bundesland	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Differenz**		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,005	0,008	0,007	0,012	0,014	0,013 ↓	-0,001	-9,9%	0,2%
Niedersachsen	10,278	9,406	8,782	8,229	7,546	6,953 ↓	-0,593	-7,9%	96,9%
Sachsen-Anhalt	0,165	0,159	0,145	0,145	0,153	0,131 ↓	-0,022	-14,3%	1,8%
Schleswig-Holstein	0,196	0,109	0,158	0,074	0,063	0,064 ↑	0,001	1,6%	0,9%
Thüringen	0,016	0,011	0,013	0,013	0,013	0,012 ↓	-0,001	-8,4%	0,2%
Summe	10,7	9,7	9,1	8,5	7,8	7,2 ↓	-0,6	-7,9%	

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

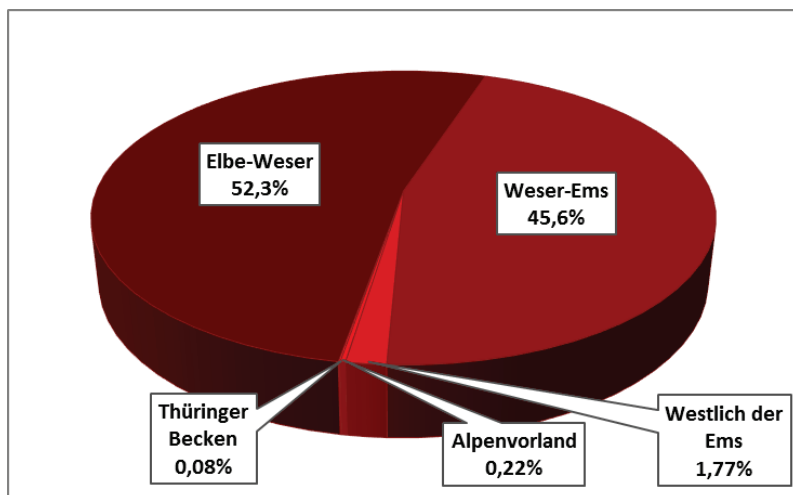


Abb. 9: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2018 nach Fördergebieten

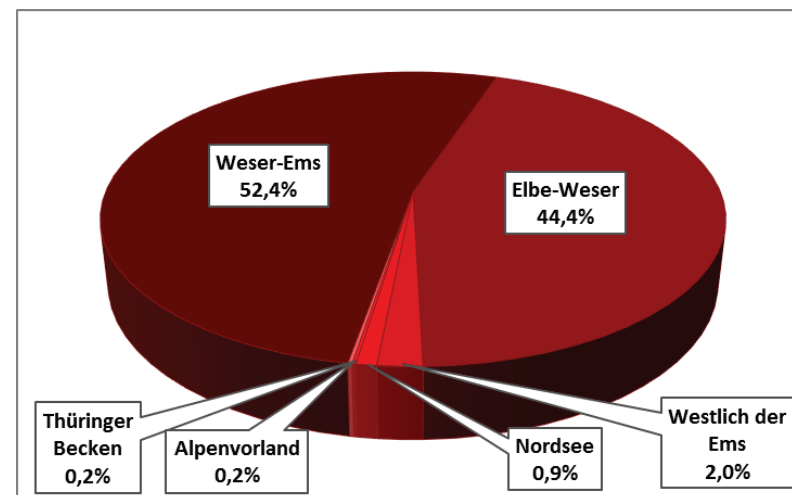


Abb. 10: Verteilung der Reingasproduktion 2017 nach Fördergebieten

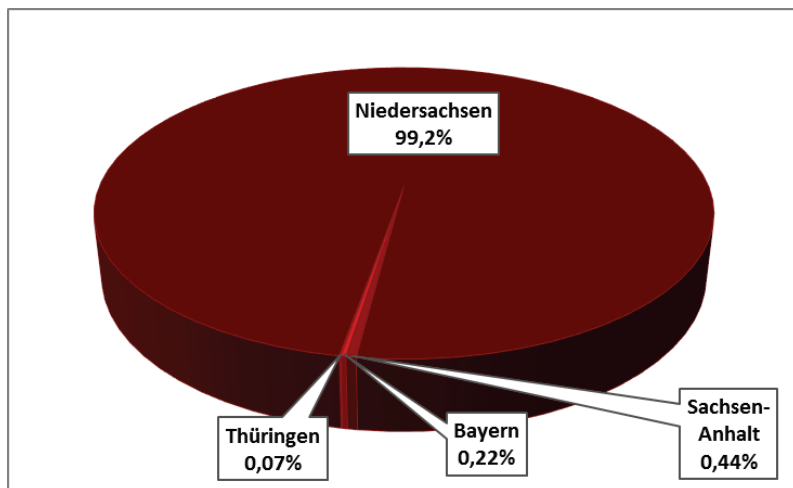


Abb. 11: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2018 nach Bundesländern

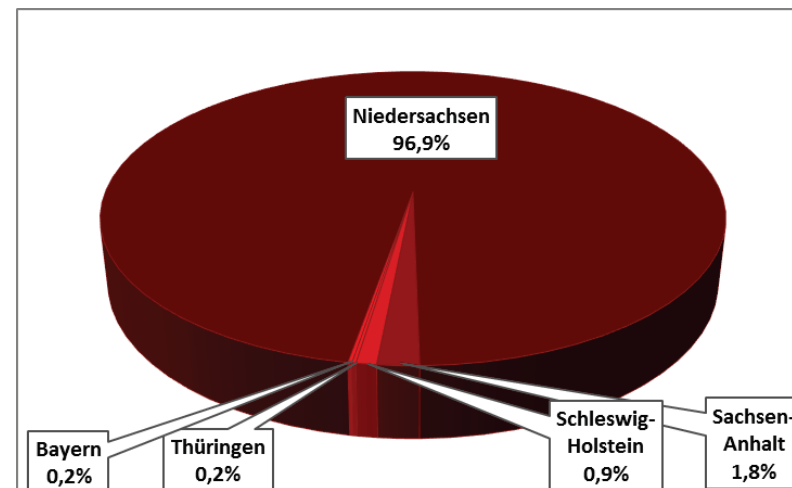


Abb. 12: Verteilung der Reingasproduktion 2017 nach Bundesländern

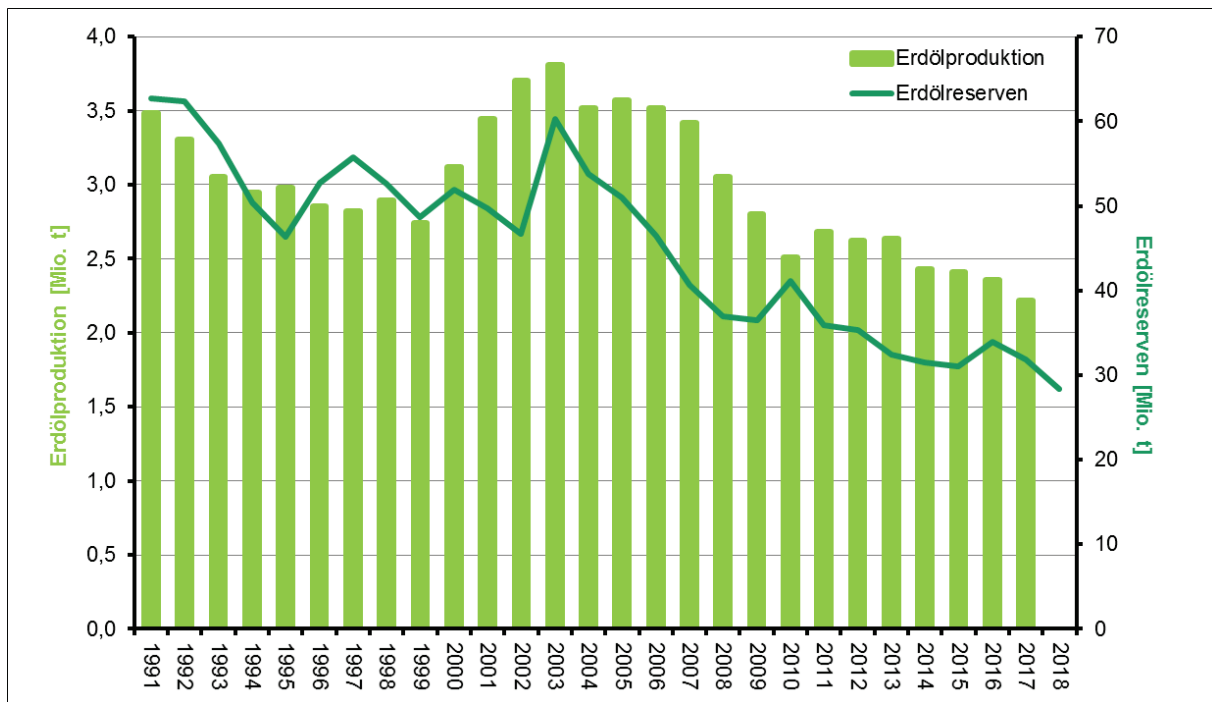


Abb. 13: Entwicklung der Erdölproduktion und Erdölreserven seit 1991

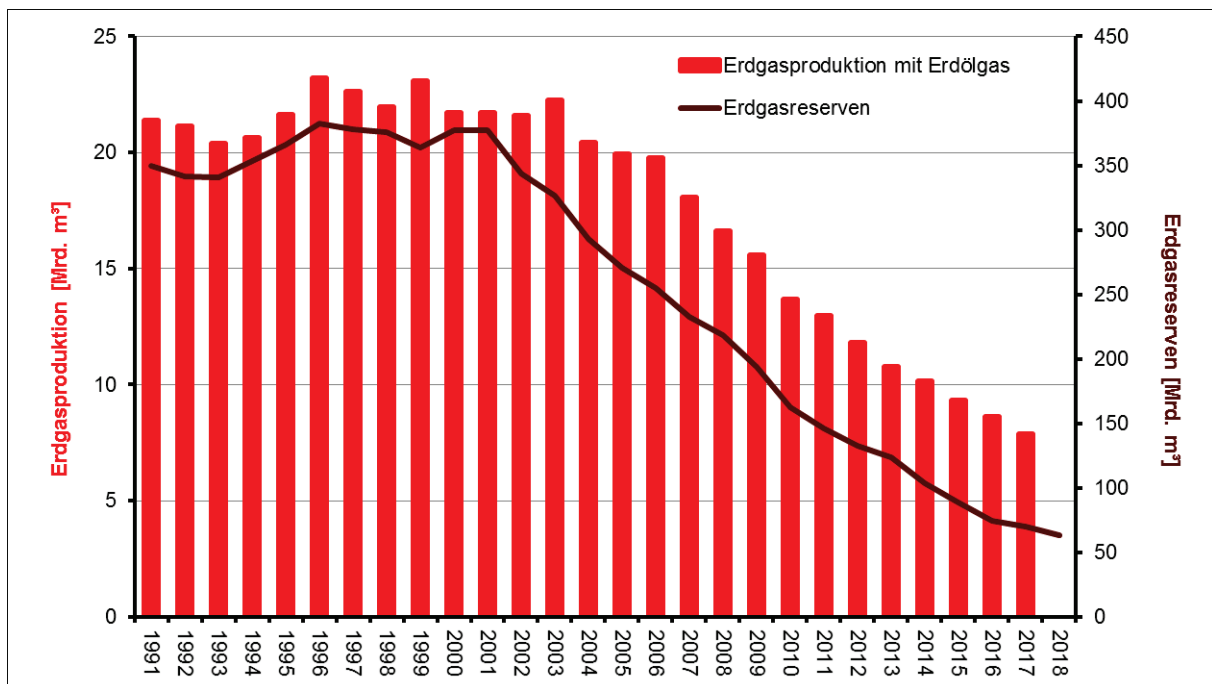


Abb. 14: Entwicklung der Erdgasproduktion und Erdgasreserven (Rohgas) seit 1991